



AMMLER



ZITIG

Die Zeitung der Gemeinde Amden
www.gemeinde-amden.ch

Herausgeber: Gemeinde Amden

September 2022
Nr. 289

Herausforderung für das Strahlegg-Team

Hoher Besuch am 29. Juli im Restaurant Strahlegg in Betlis: Bundesrätin Karin Keller-Sutter war mit rund 200 Wanderfreunden zu Gast. Wie hat Strahlegg-Wirt Walter Zahner das Ereignis erlebt? Zusammen mit Ehefrau Monika gibt er der Ammler Zitig Auskunft.

Von Urs Roth

«Ein solches Telefon kommt nicht alle Tage», sagt Walter Zahner rückblickend. Gemeint ist der Anruf des Bauernverbandes rund eineinhalb Monate zuvor, den Gattin Monika entgegengenommen hat. Gesucht war eine Einkehrmöglichkeit für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 1.-August-Wanderung, zu der die Schweizer Illustrierte zum wiederholten Mal eingeladen hatte. Mit dabei sei ein «hoher Gast». Wer der prominente Gast sei, war vorerst nicht zu erfahren. Aus Gründen der Geheimhaltung wurde fortan bei E-Mails, die hin und her gingen, die fragliche Person ausschliesslich mit einem Code-Namen bezeichnet, sagt Monika Zahner. Erst mit der Zeit wurde bekannt, welch prominente Person mit dabei sein werde: Bundesrätin Karin Keller-Sutter. Doch das war weiterhin «top secret» (Walter Zahner). Zwei Wochen vor dem Anlass



«Jeder und jede muss unsere Freiheit verteidigen – an jedem einzelnen Tag»: Bundesrätin Karin Keller-Sutter bei ihrer Rede in Betlis.

Foto: zVg

hat die Schweizer Illustrierte dann vor Ort rekonstruiert. «Die Vertreter der Zeitschrift wünschten, dass ich Ziegen vorführe», sagt Walter Zahner. «Aber das habe ich abgelehnt. Eine Show wollte ich nicht bieten, unser Betrieb sollte ganz normal und authentisch wirken.» Einzig vier Alphornbläser aus Mels und eine dreiköpfige Volksmusikkapelle mit den beiden Ammlern Isidor Rüdüsli und Beat Fischli (im Bericht der Schweizer Illustrierte dann als «Husmusig Betlis» bezeichnet) habe er für den Anlass engagiert.

«Alles eine Sache der Einstellung»

Die Wanderung mit der Bundesrätin führte von Quinten nach Betlis. Wie kam es dazu, dass für den Brunch ausgerechnet die Strahlegg ausgesucht wurde? «Bauernverbands-Präsident Markus Ritter war schon mal hier und wir kennen uns persönlich», verrät Walter Zahner. «Der Bauernverband ruft seit nunmehr 30 Jahren dazu auf, auf

den Bauernhöfen einen Brunch zum 1. August anzubieten. Dieses Jubiläum hat er zum Anlass genommen, die diesjährige Wanderung zu organisieren.» Mit ihrer Zusage hat sich die Familie Zahner allerdings einiges eingebrockt: Am Freitag der Besuch der Bundesrätin, am Samstag eine Hochzeitsfeier und am Montag der Brunch zum 1. August. «Ein verlängertes Wochenende mit nur einer Stunde Schlaf pro Nacht», so Monika Zahner. «Doch letztlich ist alles eine Sache der Einstellung», setzt sie hinzu. «Wir wussten, was auf uns zukommt, und wir haben es gemeinsam gepackt.»

Rösti und Spiegelei

Gespannt wartete man also am 29. Juli um die Mittagszeit auf das Auftauchen der Wandergruppe mit Karin Keller-Sutter an der Spitze. Die nötigen Sicherheitsmassnahmen waren am Vormittag besprochen und festgelegt worden – ein Sicherheitsmann war vor Ort, zehn «muskelpackte Polizeibeamte»,

Tourismusförderungsabgabe TFA	8
Wird total revidiert	
Willkommen in der Schule	10
Unsere Erstklässler	
Diskussion zur Bundesfeier	12
Starkes Vereinswesen in Amden	
200 Jahre Aecheren	14
Tag der offenen Türe	
Ein Ammler Auto in Südafrika	17
Leserbrief: Wer weiss mehr?	



Karin Keller-Sutter begrüsst die Wirtefamilie Zahner.

Foto: zVg

so Walter Zahner, «waren auf der Wanderung mit dabei.» Das Programm war durchgetaktet, Rösti und Spiegeleier für die Gäste waren bereit. Pünktlich um 12.30 Uhr hellte das Wetter auf («Wir hatten riesiges Wetterglück») und die Wanderschar erschien, begrüsst von den vier Alphornbläsern. Walter Zahner: «Die einzelnen Programmpunkte waren bis ins Detail vorgegeben, deshalb war ich überrascht, wie unkompliziert sich Karin Keller-Sutter gegeben hat. Sie stand für Fotos zur Verfügung und plauderte mit jeder und jedem. Was die übrigen Gäste betrifft, so hat man schon gemerkt, wem es daran gelegen war, mit ihr auf die Fotos zu kommen, die dauernd geknipst wurden.» Ob er auch politische Anliegen bei der Bundesrätin deponieren konnte, so die Frage der Ammler Zitig. «Nein», lacht Walter Zahner, «dafür hatte ich keine Zeit, ich war viel zu sehr mit meinen Spiegeleiern beschäftigt.» Doch persönlich begrüsst hätten sie sich sehr wohl. «Für politische Wünsche ist eher Markus Ritter zuständig, der war ja auch vor Ort. Ritter ist ein guter Verbandspräsident, er macht viel für uns Bauern.»

Selbst das Wetter gut organisiert

Programmgemäss um 14.45 Uhr machte sich

Trockenheit nicht so wie 2018

ro. Beim Gespräch mit Walter Zahner liegt es auf der Hand, auch kurz über die ausgeprägte Trockenheit in diesem Sommer zu sprechen. Wie sieht es aus im Vergleich zum Sommer vor vier Jahren, als die Wiesen grösstenteils braun waren? «Dieses Jahr ist es bei weitem nicht so schlimm wie 2018. Was den Ertrag aus dem Boden betrifft, ist heuer ein Super-Jahr. Nicht zuletzt zu verdanken dem guten Vorsommer. Die Scheunen sind voll, ganz im Gegensatz zu 2018. Damals musste ich drei Viertel meines Viehbestandes weggeben, weil ich zu wenig Futter für alle hatte. Auch die Quellen bringen nach wie vor guten Ertrag. Auf den Alpen wird es allerdings nun problematisch. Möglich, dass der Alpsommer dieses Jahr früher als üblich zu Ende ist.»

die Wandergruppe auf in Richtung Schiffsteg. Und der Regen setzte wieder ein. «Der Anlass hat uns schon ab und zu etwas Herzklopfen verursacht. Dass alles reibungslos abgelaufen ist, haben wir meiner Frau zu verdanken», betont Walter Zahner. «Sie hat alles von A bis Z organisiert.»

Humor

Was sagt ein Matrose, wenn er trockenes Gras sieht?
«Ah, Heul!»

«Warum sind Sie Schaffner geworden?»
«Damit ich das Leben in vollen Zügen geniessen kann.»

Welches sind die wertvollsten Tomaten? Die Geldautomaten.

Jubilare

101. Altersjahr

Maria Büsser-Thoma
Altersheim Aeschen 605, am 27. Aug.

91. Altersjahr

Leonhard Wyss
Altersheim Aeschen 605, am 05. Sept.

87. Altersjahr

Agnes Hidveghy
Kirchstr. 5, am 18. Sept.

86. Altersjahr

Ella Gmür-Boos
Hofstettenstr. 28., am 19. Sept.

80. Altersjahr

Annemarie Pölzl
Obere Dorfstr. 8, am 29. Aug.

75. Altersjahr

Anna Thoma-Heller
Tobelstr. 12, am 31. Aug.

Alois Böni-Gmür
Riet 449, am 25. Sept.

Herzliche Gratulation

Impressum

Verantwortlich: Roman Gmür

Redaktion: Sandra Ackermann, Roman Gmür,
Urs Roth, Cornelia Rutz, Pia Staubli, Felix
Thurnheer

Produktion: Felix Thurnheer
Ammler Zitig, Heiggenstr. 17, 8873 Amden
079 702 25 00, ammlerzitig@amden.ch

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon
& Grossdruckzentrum Zürich

Auflage: 1700 Exemplare
Erscheinungsweise: Monatlich, 25. Jahrgang

Abonnements: 058 228 25 05

Abonnementskosten:
Jahresabonnement für Auswärtige
Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

Informationen der politischen Gemeinde Amden

Vernehmlassung TFA-Reglement

Am 15. August 2022 hat die Informationsveranstaltung des Gemeinderates zum überarbeiteten Reglement über die Abgaben zur Tourismusförderung stattgefunden. Das Reglement und die dazugehörigen Ausführungsbestimmungen sind (im Entwurf) auf der Website der politischen Gemeinde Amden (www.gemeinde-amden.ch) publiziert. Wie bereits in der letzten Ausgabe der Ammler Zitig kommuniziert, findet bis zum 15. September 2022 eine öffentliche Mitwirkung zum überarbeiteten Reglement statt. Allfällige elektronische Eingaben sind an die Mailadresse gemeinde@amden.ch zu richten, Eingaben in Papierform an die Gemeinderatskanzlei Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden.

Genehmigung Innenentwicklungskonzept

In der Ammler-Zitig-Ausgabe, welche Ende November 2021 erschienen ist, hat der Gemeinderat über die Projektorganisation bezüglich der im Gang befindlichen Totalrevision der Ortsplanung informiert. Mittlerweile konnte ein erster grosser Meilenstein, nämlich die zu Beginn des Prozesses erforderliche «Strategie zur Siedlungsentwicklung nach innen», abgeschlossen werden. Anhand von verschiedenen Analysen und Ortsbegehungen wurde das Innenentwicklungspotential der einzelnen Baugebiete / Quartiere gesamthaft beurteilt und in einem Bericht festgehalten. Als nächster Schritt steht nun die Erarbeitung des kommunalen Richtplans an. Sobald auch dieser Arbeits-



Im Weisstannen muss die Hydrantenleitung ersetzt werden.

Foto: Wickli + Brunner AG

schrift abgeschlossen ist, werden die bisherigen Arbeiten präsentiert. Die Bevölkerung hat dann im Rahmen eines Mitwirkungsverfahrens Gelegenheit, sich zu den erarbeiteten Unterlagen zu äussern.

Hydrantenleitung Weisstannen-Sell

In jüngster Vergangenheit aufgetretene Schadensereignisse bei der Hydrantenleitung zwischen Weisstannen und Sell haben gezeigt, dass diese Leitung zu einem grossen Teil ersetzt werden muss. Der Gemeinderat hat deshalb ein Projekt erarbeiten lassen und die für die Ausführung erforderlichen Kosten in das Budget 2022 aufgenommen.

Das Projekt sieht vor, dass mit dem Ersatz der Leitung gleichzeitig eine Optimierung der Linienführung im Gebiet Weisstannen vorgenommen werden soll. Auf dem Abschnitt Sell wird die Leitung am gleichen Ort ersetzt. Die neue Hydrantenleitung weist eine Länge von ca. 390 m auf. Die Bauarbeiten haben vor kurzem begonnen und dauern bis ca. Ende September 2022. Die Bauleitung obliegt dem Ingenieurbüro Wickli + Brunner AG, Amden.

Ersatz Hydrantenleitung Fallen

Auf dem Hydrantenleitungsabschnitt zwischen Holzli und Fallen mussten in den

letzten Jahren wiederholt Reparaturen infolge Rohrbruchs vorgenommen werden. Die besagte Leitung muss auf diesem Abschnitt deshalb erneuert werden.

Da ein Hydrant im Gebiet Fallen nicht mehr benötigt wird, kann ein grosser Teil der Sanierung erfolgen, indem für die neue Zuleitung ein PE-Schlauch in das bestehende Faserzementrohr eingezogen wird. Entlang der Fallenstrasse ist der Bau einer rund 100 m langen neuen Leitung nötig. Die Bauarbeiten beginnen Mitte September und dauern bis ca. anfangs Oktober 2022. Die Bauleitung obliegt dem Ingenieurbüro Wickli + Brunner AG, Amden.

Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergaben beschlossen:

- Projektierungsarbeiten im Hinblick auf die Sanierung des Reservoirs Heigen an das Ingenieurbüro Wickli + Brunner AG, Amden (Vergabepreis Fr. 13'462.50 inkl. MwSt.)
- Baumeisterarbeiten für den Ersatz der Hydrantenleitung Weisstannen-Sell an André Thoma, Amden (Vergabepreis Fr. 69'672.85 inkl. MwSt.)
- Rohrlegearbeiten für den Ersatz der Hydrantenleitung Weisstannen-Sell an die



Liebe Einwohnerinnen & Einwohner

Mein Name ist Amir Kurtisi. Ich bin 15 Jahre alt und habe meine Lehre als Kaufmann auf der Gemeindeverwaltung am 8. August 2022 begonnen. Ich wohne in Weesen. In der Freizeit spiele ich gerne Fussball. Im Winter zählt auch Snowboardfahren zu meinen Hobbies. Ich arbeite gerne im Team, mag den Kundenkontakt und freue mich jetzt schon, Sie am Schalter begrüßen zu dürfen.

Energie Zürichsee Linth AG, Rapperswil-Jona (Vergabepreis Fr. 62'726.25 inkl. MwSt.)

- Baumeisterarbeiten für den Ersatz der Hydrantenleitung Fallen an André Thoma, Amden (Vergabepreis Fr. 14'465.10 inkl. MwSt.)
- Rohrlegearbeiten für den Ersatz der Hydrantenleitung Fallen an die Energie Zürichsee Linth AG, Rapperswil-Jona (Vergabepreis Fr. 14'991.85 inkl. MwSt.)
- Roboter- und Fräsarbeiten im Zusammenhang mit der Behebung von Schäden an öffentlichen Abwasseranlagen an die ABT Elsener GmbH, Kaltbrunn (Vergabepreis Fr. 36'999.05 inkl. MwSt.)

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

gungen erteilt:

- Tschäpe Jakob und Franziska, Hirzel: Dachsanierung (mit zusätzlicher Dämmung) beim Wohnhaus an der Oberen Betliserstrasse 28
- Mettler Marcel, Heiggenweg 10: Umbau Wohnhaus, Dämmung Gebäudehülle, Ersatz Fenster und Kamin, Ersatz Holzofen durch Stückholzheizung, Ersatz Balkongeländer und Schalung Schopf im Sockelgeschoss, Abbruch Schopf an der Ostfassade und Neubau Windfang
- Winzeler Willi, Schaffhausen: Neubau Aussentreppe sowie Abbruch und Neubau Stützmauer beim Wohn- und Geschäftshaus an der Dorfstrasse 56
- Ceccon Marcel und Brigitte, Baar: Aussenabgang (Treppe) beim Wohnhaus an der Arvenbüelstrasse 7
- Gmür Peter und Sonja, Allmeindstrasse

6: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe, Neubau Photovoltaikanlage

Handänderungen

Im Grundbuchkreis Amden, 14. Juli 2022 bis 17. August 2022, ME = Miteigentum, StWe = Stockwerkeigentum

- Schiesser Alexander und Katja, Amden, an Stucki Hansjörg, Oberurnen, Grundstück Nr. 1819, Tobelstr. 10, Amden (Wohnhaus, 839 m² Grundstückfläche)
- Keller Gerd, Weil am Rhein, Deutschland, an Hesselbach Hedwig Margarete Elisabeth, Weesen, Grundstücke Nr. S10029, Amdenerstr. 8, Weesen (99/1000 ME an Nr. 685, Wohnung), und Nr. S10037, Amdenerstr. 8, Weesen (18/1000 ME an Nr. 685, Garage)



Gesucht

Mitarbeiter/in

für die Gartenarbeiten im Alters- und Pflegeheim Aeschen

Die bisherige Verantwortliche wird diese Aufgabe per 30. November 2022 niederlegen. Wir suchen deshalb ab dem Frühjahr 2023 eine Person, welche die verschiedenen Gartenarbeiten (Bepflanzung, jäten, Pflanzen giessen, Umgebungspflege etc.) rund um das Alters- und Pflegeheim übernimmt. Die Arbeitseinsätze fallen jeweils vom Frühling bis im Herbst an.

Die Aufgabe wird nach Aufwand (im Stundenlohn) entschädigt. Interessierte sind gebeten, sich beim Alters- und Pflegeheim Aeschen zu melden, wo auch weitere Auskünfte erhältlich sind (055 611 11 76, altersheim@amden.ch).



Ammler Herbstmarkt, Samstag, 8. Oktober 2022

Miete Marktstände (1.00 m x 2.50 m): 20 Franken

Eigener Stand: Platzpreis 10 Franken

Anmeldung und Reservation eines Verkaufstandes bis 1. Oktober 2022 an

Clemens Angehrn, Hagstrasse 2, 8873 Amden,
Telefon 055 611 19 25, E-Mail clemens.angehrn@sunrise.ch



Gesucht

Mitarbeiter/innen für den Verkehrsdienst

an Wochenenden
und Feiertagen

Zur Ergänzung des bestehenden Teams suchen wir zusätzliche Funktionäre für den Verkehrsdienst an den Wochenenden und Feiertagen.

Die Einsätze ab Sommer bis zum Ende der Wintersaison erfolgen – bei guter Witterung – ca. alle drei bis vier Wochen gemäss Einsatzplan.

Die Einsätze finden im Dorf und / oder Arvenbüel statt.

Interessierte sind gebeten, sich mit der Gemeinderatskanzlei Amden (058 228 25 05, roman.gmuer@amden.ch) in Verbindung zu setzen.



Gerne informieren wir Sie,
dass der

Brunnenmeister

der Wasserversorgung Amden
ab sofort eine neue Telefon-
nummer hat. Die Nummer
lautet:

079 676 31 91

Bitte benutzen Sie für künftige
Kontaktaufnahmen nur noch
diese Telefonnummer.

Besten Dank.

Pro Senectute Mittagshock

Liebe Seniorinnen und Senioren, es geht wieder los!

Wir treffen uns am
Donnerstag, den 15. September 2022 um 11.45 Uhr
in der Cafeteria des Altersheims.

Das Mittagessen:
Suppe, Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee
für CHF 20.00.

Brauchen Sie eine Fahrgelegenheit?
Gerne können Sie sich bei 055 611 13 38 oder 055 611 12 79 melden.

Auf viele Gäste freuen sich:

Paul Keel mit Helferinnen, das Altersheim-Team
und die Bewohner des Altersheims.



Wir sind ein kleines Alters- und Pflegeheim mit 21 Zimmern und suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in für die Nachtwache (SRK)

Es erwartet Sie ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen. Haben Sie Berufserfahrung, gute Deutschkenntnisse (in Wort und Schrift) sowie Freude im Umgang mit betagten Leuten? Dann sind Sie die richtige Person für uns.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:
Alters- und Pflegeheim Aeschen, Aeschen 605, 8873 Amden. Bei Fragen stehen Ihnen Heimleiter Mario Büsser oder die Pflegedienstleiterin Stoja Blagojevic gern zur Verfügung.
Telefon 055 611 11 76, E-Mail altersheim@amden.ch



Gesucht

Mitarbeiter/in für die Gemeindepolizei

Zur Ergänzung des bestehenden Teams sucht die politische Gemeinde Amden per sofort oder nach Vereinbarung eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs.

Die Einsätze haben mehrmals pro Woche zu erfolgen, sicherlich aber an den sonnigen Tagen / Wochenenden. Die Arbeit wird im Stundenlohn entschädigt.

Interessierte sind gebeten, sich mit der Gemeindepolizei Amden (058 228 25 12, ivo.gmuer@amden.ch) in Verbindung zu setzen.

Ein wunderbarer Sommer

Kolumne

Von Felix Thurnheer

Ja, wir hatten einen wunderbaren Sommer. Wir konnten uns nach einer langen Wanderung im Walensee abkühlen, uns mit dem Gummibot den Linthkanal runtertreiben lassen, den ganzen Tag leicht bekleidet und in Flipflops das Haus verlassen und bis spät am Abend draussen in der freien Natur sitzen und in aller Ruhe den Sternenhimmel bestaunen.

Nach wenigen Wochen kommt es mir so vor, als ob es immer so gewesen wäre: Bunte Wiesen- und Blumenpracht, lange und sonnige Tage, Wärme. Ein richtiger Bilderbuchsommer.

Die Medien haben uns alle gut unterstützt, mit dramatischer Betonung der Trockenheit und Hitze, ausgetrockneter Flüsse und Tiefststände der Seen, Rettungsaktionen für Fische und Feuerverbote. Zum Glück gab es keine nennenswerten Waldbrände oder schlimmere Schäden.

Am Montagabend, den 15. August fuhr ich auf den Parkplatz vor dem grossen Coop in Richterswil, bei strömendem Regen. Ein warmer, starker, lang anhaltender Regen. Ein Dutzend Personen liefen jeweils gleichzeitig über den Platz, in Shorts, T-Shirts und alle ohne Schirm, eilig, überrascht, aber trotzdem ganz zufrieden: Ein zwar überraschender, aber hoch willkommener, warmer Sommerregen. Der Moment war wirklich magisch. Innerhalb eines Augenblickes realisierten alle, dass die Natur nach langer Zeit der Stabilität plötzlich das Programm gewechselt hat.

Der plötzliche Wechsel, ja, der passiert immer wieder: Wenn der erste Schnee fällt, wenn der Föhn alles wegschmilzt, wenn dann richtig viel Schnee fällt und scheinbar nie mehr zu schmelzen vermag, wenn es nach langer Zeit wieder stark taut, wenn die Vegetation im Frühling erwacht und die Blumenwiese in wenigen Tagen zum vorherrschenden Element wird, wenn die ersten Sommergewitter mit Blitz und Donner über uns hochziehen.

Und dann kehrt wieder Ruhe ein. Wir passen uns an und richten uns in der neuen Situation sehr schnell ein. Und dann kommt der Trott und dieser ist angenehm, aber leicht suspekt. Im Moment des Wechsels sind wir dann ganz bei uns, sind wach und aufmerksam, sind leicht alarmiert, aber vor allem fasziniert.

Chilbischiesen 2022

Schiesszeiten

Samstag, 24. September	14.30 - 17.00 Uhr
Sonntag, 25. September	14.30 - 17.00 Uhr

Samstag, 1. Oktober	14.30 - 17.00 Uhr
Sonntag, 2. Oktober	14.30 - 17.00 Uhr (Ersatztag bei Nebel)



Alle, die in keinem auswärtigen Verein mitschiessen, sind eingeladen, am Ammler Traditionsanlass teilzunehmen. Es stehen Gewehre zur Verfügung und die Aktivschützen sind gern bereit, die Teilnehmenden bei der Absolvierung des Programms zu betreuen.

Schützenstube

geöffnet an allen Schiesstagen ab 14.00 Uhr.



Wir suchen:

Serviceaushilfen/Allrounder/Koch

Die Sportbahnen Amden AG betreibt das Bergrestaurant Monte Mio in Amden. Das Monte Mio befindet sich bei der Bergstation der Sesselbahn Arven, im Skigebiet Arvenbüel.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die Wintersaison 2022/2023 (Dezember bis März oder nach Vereinbarung)

Serviceaushilfen, Allrounder und einen Koch (50-100%, befristet)

- vorwiegend Tagesbetrieb

Interessiert? Rufen Sie uns an: Andrea Kundert 079 791 98 08

Wir suchen Dich!

- Spenglerpolier
- Servicetechniker Sanitär
- Bauspengler
- Dachdecker

Offene Lehrstellen 2023



casa-technica.ch[®]
• Dach • Fassaden • Spengler • Sanitär • Solar • Lüftung

Die Stärksten werden wieder gesucht

Am Wochenende vom 2. und 3. September 2022 findet das Ammler Plauschschwingfest auf dem Sportplatz Amden nach dreijähriger Pause endlich wieder statt. Es soll wiederum ein friedliches Fest mit Unterhaltung, Zuschauern und vielen Schwingerinnen und Schwingern aus nah und fern werden.

Nach den erfolgreichen Jahren vor Covid-19 findet das Plauschschwingfest in diesem Jahr wiederum am ersten Septemberwochenende statt. Das Fest beginnt wie in den vorherigen Jahren schon am Freitagabend. Ab 16.00 Uhr ist das Raclettestübli im Entsorgungspark beim Sportplatz für alle Gäste geöffnet. Ab 20.00 Uhr spielt dann dort das „Echo vum Schilt“ auf.

Wieder mit einer Damenkategorie

Am Samstagmorgen ab 09.00 Uhr können alle Kinder bis 15 Jahre in die Hosen steigen, um den stärksten Ammler oder die stärkste Ammlerin auszumachen. Am Nachmittag ab 13.00 Uhr steht der Schwingplatz für sämtliche Plauschschwingerinnen und Plauschschwinger ab 16 Jahren zur Verfügung.

Die Zuschauer werden dann in den Genuss von spannenden, hart umkämpften Gängen im Sägemehl kommen, bei welchen aber stets der Plausch im Vordergrund stehen soll.

Daher dürfen nur Nichtschwinger am Anlass teilnehmen. Lizenzierte Schwinger sind nur bis zum 15. Altersjahr zugelassen. Diese Massnahme soll den Plauschcharakter fördern

und viele Schwingerfreunde zur Teilnahme animieren.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die bewährte Damenkategorie. Das OK würde sich freuen, auch einige starke Ammlerinnen im Kampf um die Plauschschwingkönigin begrüßen zu können.

Zu gewinnen gibt es wie immer grossartige Preise, in diesem Jahr unter anderem ein Siegerkalb und die Siegerhasen.

Grosses Rahmenprogramm

Wie in den Vorjahren wartet der Jugendclub noch mit weiteren Attraktionen auf. Neben dem Schwingwettkampf können Teilnehmer und Zuschauer ihre Kräfte beim Steinstossen messen.

Zudem wird der Festtag vom Jodelclub Bergfriede und der Alphorngruppe Jöüri musikalisch umrahmt werden. Am Samstagabend ab 20.00 Uhr steht erneut das Raclettestübli für die gesamte Bevölkerung offen. Tanz und Unterhaltung bietet das bekannte Trio «Trio Holdrio / SZ». Selbstverständlich hat auch in diesem Jahr wieder die bekannte Schwingerbar geöffnet, in dem DJ Chap und DJ Schnytz für Stimmung sorgen werden.

Anmeldung

Sind Sie interessiert daran, am Plauschschwingfest teilzunehmen? Dann melden Sie sich doch gleich online unter www.jugendclub-amden.ch/anmeldung an.

Bei Fragen steht OK-Präsident Sandro Gmür per Mail oder Telefon unter sandrogmuer@hotmail.com / 079 963 92 09 gerne zur Verfügung.

Ob als Schwinger, Zuschauer oder Fan: Der Jugendclub Schibächnölli freut sich, Sie am diesjährigen Plauschschwingfest endlich wieder begrüßen und unterhalten zu dürfen.

OK des Plauschschwingfests



FR 2. September 2022

Raclette-Stübli mit Echo Vum Schilt
Schwingerbar mit DJ Chap

SA 3. September 2022

Plauschschwingen
Kinder-, Frauen- und Männerkategorien

Raclette-Stübli mit Ländlertrio Holdrio/SZ
Schwingerbar mit DJ Schnitz

Sportplatz Amden

Anmeldung und Infos unter: www.jugendclub-amden.ch
 [plauschschwingfest_amden](https://www.instagram.com/plauschschwingfest_amden)

  **RadioCentral** **RAIFFEISEN**
Schanis-Amden



Café Leistkamm

*Kinderfreundliches Restaurant
mit grosser Sonnenterrasse in
Amden - Arvenbühl*

*Auf Ihren Besuch freuen sich
Myriam, Michi und Familie
Telefon 055 611 17 85 / 055 611 12 65*

Totalrevision der Tourismusförderungsabgabe

Am Montag, den 15. August, informierte die Gemeinde über die Totalrevision der Tourismusförderungsabgabe TFA. Rund 30 Vertreter der lokalen Wirtschaft versammelten sich im Gemeindesaal. Tourismus fördern, scheint unbestritten. Der Abgabe über die TFA steht das Publikum eher kritisch gegenüber.

Von Felix Thurnheer

Das Thema TFA stiess vor allem beim lokalen Gewerbe und den Akteuren des Tourismus auf Interesse. Fast alle bedeutenden Institutionen fanden sich zur Informationsveranstaltung im Gemeindesaal ein. Wenn sich die Anbieter von Chalets und Ferienwohnungen besser bewusst gewesen wären, dass nach der Revision auch sie jährlich einen Brief mit Einzahlungsschein von der Gemeinde erhalten werden, wäre das Publikum vermutlich grösser gewesen.

Gerechtere Tourismusfinanzierung

Die TFA war bisher eine nach Beschäftigten abgestufte Abgabe, die vor allem Hoteliers, Gastronomen, Gewerbebetriebe und touristisch orientierte Firmen zu entrichten hatten. Es gibt aber zahlreiche andere Unternehmen und Personen, die vom Tourismus profitieren, wie zum Beispiel Vermieter von Chalets und Ferienwohnungen, Hersteller von lokalem Honig, Zopf, Käse, Milch oder Bier. Sie alle sollen zukünftig auch die TFA entrichten, damit es gerechter wird.

Tatsache ist auch, dass die jeweiligen Unternehmungen unterschiedlich stark vom Tourismus profitieren. Wer mehr profitiert, soll auch mehr bezahlen, wer weniger profitiert, soll weniger bezahlen. Um dies gerechter zu machen, erarbeitete der Gemeinderat eine ausgeklügelte Bemessungssystematik aus Grundtaxe und variabler Taxe in Abhängigkeit von Anzahl Betten, Schlafplätze, Standplätze, Stühle, Mitarbeiter, Umsatz. Wie was zur Anwendung kommt, hängt vom Betriebstyp ab. Daraus entsteht eine grosse Vielzahl an möglichen Kombinationen. Ausgenommen von der TFA sind dann öffentliche Museen und die Gemeinde selbst, ausser Hallenbad und Parkplätze.

Damit wird die TFA sicher deutlich differenzierter als vorher. Ganz gerecht wird sie aber nicht. Ein in Amden tätiger Architekt oder Immobilienmakler mit Sitz ausserhalb Amden, z.B. also in Weesen, braucht die Abgabe nicht zu entrichten. Eine Privatperson mit Hauptwohnsitz in Weesen und Chalet in Amden hingegen hat die Abgabe zu bezahlen.



Informationsanlass zur TFA im Gemeindesaal

Foto: Felix Thurnheer

Durchwegs kritische Stimmen

Marcel Giger meinte mit Stolz, dass die Totalrevision nur dank seinem Rekurs vor der Verwaltungsrekurskommission zustande kam. Er würde die TFA aber besser noch ganz abschaffen. Auch Richard Bolt ist von der TFA nicht begeistert, sieht aber die Notwendigkeit einer gemeinsamen Tourismusförderung. Heiri Thoma äusserte den Wunsch, dass man die Tourismusförderung besser wahrnehmen sollte. Martin Villiger vom Quartierverein Arvenbüel bemerkte, dass es sich dann für manchen Chalet- und Ferienwohnungsvermieter nicht mehr lohnt, nur für drei bis vier Wochen pro Jahr zu vermieten. Und Stephen Richardson, erfolgreicher Betreiber eines B&B im Arvenbüel, war entsetzt, dass die Tourismusförderung nicht ausreicht, ihm ein selbst bezahltes Wegschild zu bewilligen. Insgesamt waren die Stimmen und die Stimmung um die TFA durchwegs kritisch, Lob oder gar Euphorie glänzten mit Abwesenheit.

Ab in die Vernehmlassung

Das revidierte Reglement liegt nun seit dem 17. August auf der Gemeindehomepage zur Einsicht auf. Bis zum 15. September können nun alle dazu Stellung nehmen. Danach erlässt der Gemeinderat das neue Reglement und nimmt allfällige Stellungnahmen auf oder eben auch nicht. Gegen den Erlass können die Stimmberechtigten von Amden das Referendum ergreifen. 130 Stimmen, gesammelt in 40 Tagen, wären dazu notwendig. Danach würde es zur Volksabstimmung kommen.

Tourismusfinanzierung in Amden

Die Tourismusförderungsabgabe TFA ist ein Instrument zur öffentlichen Tourismusfinan-

Kommentar: TFA Viel Wirbel um wenig Ertrag?

Ist das nicht teuer? Die individuelle touristische Nutzenbestimmung eines jeden Betriebes und jeder touristisch proaktiven Privatperson, das Inkasso, der Umgang mit den Reklamationen etc. für einen Ertrag von CHF 54'000 pro Jahr. Macht das Sinn? Schliesslich wird die ganze Administration dann aus der Gemeindekasse bezahlt und nicht aus der TFA. Irgendwie steht der Aufwand in keinem Verhältnis zum Ertrag und schon gar nicht im Verhältnis zum Gesamtertrag der Gemeinde von CHF 14 Mio. jährlich. Wäre es nicht einfacher, per Beschluss die Einnahmen aus den Parkinggebühren von rund CHF 400'000 pro Jahr, Tendenz steigend, dem Tourismus 50% zur Verfügung zu stellen, statt wie heute CHF 50'000.- aus den Parkgebühren und 35'000.- aus dem allgemeinen Haushalt?

An der Veranstaltung fragte ich den Gemeindepräsidenten Peter Remek, ob sich der ganze Aufwand überhaupt lohnt. Er meinte auf meine Frage nach dem Aufwand-Nutzen-Verhältnis, dass es sich nur über einen langen Zeitraum von 10 bis 20 Jahren rechnet und dass allein die Totalrevision mutmasslich Aufwendungen in der Höhe von einer Jahreseinnahme der TFA mit sich brachte.

Hier wird also viel Aufwand für einen kleinen Ertrag betrieben. Wenn das Tourismusbüro wirklich etwas bewirken will, dann braucht es ein viel grösseres Budget und die Gemeinde sicher keinen teuren Administrationsaufwand.

zierung. Dieses stellt sicher, dass Firmen und Personen, die wirtschaftlich vom Tourismus profitieren, eine Abgabe in einen gemeinsamen Fonds entrichten. Die Gelder aus dem TFA-Fonds werden wiederum zur Förderung touristischer Massnahmen und Projekte eingesetzt. Welche touristischen Projekte unterstützt werden, darüber bestimmt neu der Gemeinderat. Die TFA macht dort Sinn, wo der Tourismus einen wichtigen Wirtschaftszweig darstellt. Im Kanton St. Gallen kennen von 77 Gemeinden nur Amden und Wildhaus die TFA. In Amden wurde die TFA im Jahr 1997 beschlossen und per 1998 aktiviert. In den vergangenen 23 Jahren wur-

den so Abgaben von 1,2 Mio CHF entrichtet und davon 0.97 Mio in touristische Projekte investiert. Im Fonds warten also noch CHF 0,26 Mio auf ihren Einsatz. Pro Jahr generiert die TFA Einnahmen von durchschnittlich 53'557 CHF.

Neben der TFA kennt Amden auch die Kurtaxe und öffentliche Beiträge als Mittel zur Tourismusfinanzierung. Die Kurtaxe entrichten die Gäste. Sie wird für touristische Angebote vor Ort verwendet, nicht aber für die Bewerbung des Tourismusortes. Die öffentlichen Beiträge zahlen die Steuerzahler. Die Verwendung dieser Beiträge variiert

nach Leistungsvereinbarung. Die Verwendung aller Gelder aus dem Tourismus und für den Tourismus wird in der Jahresrechnung der politischen Gemeinde veröffentlicht.

Tourismusförderung

Mit den Einnahmen aus den Tourismusinstrumenten wurden vor allem Beiträge an Amden-Weesen Tourismus geleistet sowie zahlreiche Beiträge an touristische Projekte, wie zum Beispiel: Webseite AWT, Radiowerbung, Munggenweg, Spielplätze, Neusignalisation Winterwander-/Schneeschnellwege, Einkaufstaschen, Tour de Suisse.

Wussten Sie, dass ...

- auf der Baustelle „Kerenzerberg-Strassentunnel“ weiterhin am Sicherheitsstollen und an der Gesamterneuerung gearbeitet wird, deren Beleuchtung von Amden aus gut sichtbar ist?
- diese Bauarbeiten erst im 2026 ein Ende finden werden?
- auf dem Ammler Gemeindegebiet „Laubwald“ am 3. August ein Wolf gesichtet wurde?
- am 4. August ein Helikopter der Heli Linth Wasser auf die Alp Oberfurgglen fliegen musste?
- der Äpler Max Bachmann auch besorgt ist, da wegen der Trockenheit kein Gras wachsen kann?
- Peter Gmür, Grossgaden, Kantonalmeister im Liegendmatch wurde?
- die Schützen Amden insgesamt vier Match-Medaillen gewannen?
- Dominic Glur Schweizer Meister im Kayak Cross wurde?



Der nächste Winter kommt bestimmt!

Zur Mithilfe in unserer Kinderskischule suchen wir:

Hilfsskilehrer/innen

Unsere Anforderungen:

- Freude am Umgang mit kleinen Kindern
- Interesse am Schneesport
- Skitechnische Grundkenntnisse (Parallelschwung)
- Freundliches und verantwortungsbewusstes Auftreten
- Bereitschaft für Teamarbeit

Angesprochen sind auch Personen im Pensionsalter

Wir bieten:

- Interne Ausbildung und Einarbeitung
- Wocheneinsätze Montag bis Freitag (4 Std pro Tag)
- Flexible Halbtageeinsätze an Wochenenden
- Gute Entlohnung im Stundenlohn

Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme.

Schulleitung: Beat Gmür, 079 393 14 54, skischule@amden.swiss



- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN
AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rueegg.ch

Herzlich willkommen in der Schule

Endlich war es soweit: Am Montag, 15. August war Schulbeginn für 19 Erstklässler. Bei gutem Wetter wurden alle Schülerinnen und Schüler von der Schulleiterin auf dem Pausenplatz begrüsst.

Die 6.-Klässler umrahmten den Morgen mit fröhlichen Liedern. Dazu las Elisabeth Brugger eine Geschichte, passend zum Jahresmotto «Brücken verbinden», vor. Nach der Geschichte lernten die Erstklässler/innen ihre neuen Schulgottis und Schulgöttis kennen.

Gern stellen wir Ihnen die neuen Schülerinnen und Schüler nachfolgend kurz vor.

Lydia Büsser

Fotos: zVg



Noemi Mccrea

Hobbys: Zusammen spielen, mit anderen Kindern.



Andrin Good

Hobbys: Schwimmen, Fussball, Velofahren
Berufswunsch: Elektriker
Vorbild ist: Götti



Livio Thoma

Hobbys: Klettern, Baden und Tauchen
Berufswunsch: Feuerwehrmann
Vorbild ist: Götti Erich



Rahel Thoma

Hobbys: Kochen, Zeichnen, Wandern, Skifahren
Berufswunsch: Tierärztin. Vorbild ist:: Meine Schwester und Sarina Gmür



Silvan Holdener

Hobbys: Wandern, Skifahren
Berufswunsch: Zimmermann
Vorbild: Dädi und Mami



Tim Rüdüsüli

Hobbys: Skifahren, Schwimmen
Berufswunsch: Wissenschaftler oder Architekt. Vorbild ist: Mami und Papi



Laura Ackermann

Hobbys: Spielen, Basteln, Schwimmen
Berufswunsch: Konditorin/Confiseurin. Vorbild ist: Mami



Dario Gmür

Hobbys: Fussball spielen, Schwingen, Skifahren, Bobbnen
Berufswunsch: Feuerwehrmann, Bauer oder beim Werkdienst
Vorbild ist: Papi und Mami



Robin Rüdüsili

Hobbys: Malen, Sport machen, Spielen
Berufswunsch: Polizistin
Vorbild ist: Mein Schulgotti



Lea Gmür

Hobbys: Klettern, Fussball spielen
Berufswunsch: Kindergärtnerin
Vorbild ist: Mein Bruder Jan



Sara Büsser

Hobbys: Schwimmen und Velofahren
Berufswunsch: Krankenschwester
Vorbild ist: Götti Pirmin



Johnny Gmür

Hobbys: Velofahren, Tschutten, Skifahren
Berufswunsch: Bauarbeiter bei Hagedorn
Vorbild ist: Mein Onkel Fabi



Jorina Frei

Hobbys: Malen, Tanzen
Berufswunsch: Polizistin
Vorbild ist: Ich habe keins



Vivien Brühlmann

Hobbys: Ballett
Berufswunsch: Reitlehrerin
Vorbild ist: Mama



Nevio Ackermann

Hobbys: Schwimmen, Trampolin springen
Berufswunsch: Baumeister
Vorbild ist: Papi und Götti



Amrit Kaur

Hobbys: mit anderen Kindern spielen

**Linda Büsser**

Hobbys: Basteln, Malen, Draussen spielen,
Ski- und Velofahren
Berufswunsch: Etwas im Spital
Vorbild ist: Mami

**Jovin Thoma**

Hobbys: Velofahren, Skifahren
Berufswunsch: Kapitän oder etwas mit
Fahrzeugen
Vorbild ist: Papi

**Ronja Rekin**

Hobbys: Reiten, Ballett, Basteln und Malen
Berufswunsch: Zahnärztin und Reitlehrerin
Vorbild: Mami

Diskussion anstelle von Rede an der Bundesfeier



Spannendes Gespräch anstelle einer Rede: (v.l.) Thomas Exposito (Moderator), Cedric Gmür, Sarah Jöhl, Peter Remek.

Foto: Urs Roth

Bundesfeier in Amden für einmal etwas anders: Die gemeinsame Bundesfeier für Amden und Weesen fand am 1. August über Mittag an der Bergstation der Sesselbahn im Restaurant Walau statt. Im Mittelpunkt stand eine Podiumsdiskussion zum Thema «Jugend in Amden».

Von Urs Roth

Die Musikgesellschaft Amden unter der Leitung von Franziska Rüdisüli begrüsst die Gäste mit einem kurzen Konzert oberhalb des Restaurants, bevor sich diese dem Mittagbuffet zuwandten. Salate standen bereit und Grillspezialitäten verbreiteten ihren verführerischen Duft. Gespannt wartete man

auf das angekündigte Gespräch. Die Teilnehmerin und die Teilnehmer machten sich bereit: Sarah Jöhl, 23-jährig, ist seit einem Jahr Präsidentin des Jugendclubs «Schibächli» Amden. Der 27-jährige Cedric Gmür stellte sich vor als Präsident der Jungen Mitte (früher CVP) des Kantons St.Gallen. Peter Remek schliesslich ist seit zweieinhalb Jahren Gemeindepräsident in Amden. «Die beiden jungen Erwachsenen sind die Hauptpersonen bei diesem Anlass», hielt er vor dem Gespräch gegenüber der Ammler Zitig fest. «Ich werde mich hier eher zurückhalten».

Die Rolle der Vereine

Moderator war Thomas Exposito, Geschäftsführer von Tourismus Amden Weesen. Er

hatte einige Themenbereiche ausgewählt und liess vor allem die beiden Vertreter der Jugendlichen zu Wort kommen. Dass das Vereinsleben für Amden wichtig und auch intakt ist, darüber waren sich die Teilnehmenden einig.

Der Zusammenhalt der Jugendlichen in Amden sei gross. Das sei nicht zuletzt der Verdienst der grossen Vereine von Amden. Grund für das rege Vereinsleben in Amden sei vielleicht auch, dass Amden halt etwas abgeschieden liege (Sarah Jöhl). «Doch leider sieht man, dass das Engagement stetig abnimmt», so Cedric Gmür. Auch Peter Remek äusserte sich dazu: «Ich bin in Zug aufgewachsen. Dort spielt das Vereinsleben eine weniger grosse Rolle.» Das empfinde er in Amden anders.

Die junge Generation zum Beitritt in einen Verein zu bewegen, hänge oft von den sozialen Gegebenheiten ab, meinte Sarah Jöhl. «Jemand macht den Anfang und zieht andere mit. Bei mir war es so, dass in meinem Jahrgang niemand in den Jugendclub wollte. Ein Jahrgang später war es anders und da war ich dann mit dabei.»

Soziale Medien: gefährlich

Auch was die sozialen Medien betrifft, waren sich alle einig. Sarah bezeichnete sie gar als gefährlich. «Man muss aufpassen, dass man die richtigen Kontakte nicht vernachlässigt». Dass es heute das Handy gibt, betrachtet sie allerdings als sehr wertvoll. Cedric hat sich von Twitter verabschiedet. Bei diesen Diskussionen fehle es oftmals am gebührenden Anstand. «Als ich mich mal für eine Initiati-

ve der Sportschützen eingesetzt habe, bin ich von gewissen als Trottel bezeichnet worden – das hat mir gereicht.»

In politischen Fragen wünscht sich Gemeindepräsident Peter Remek mehr Engagement von Jugendlichen. Er sei sich zwar bewusst, dass Themen wie beispielsweise die Ortsplanung sehr abstrakt und für Jugendliche nicht attraktiv seien. «Ja», sagte Sarah dazu, «in unseren Kreisen fragt man sich halt, wo konkret können wir uns denn engagieren.» Im Gemeinderat sei man bestrebt, das zu verbessern, so Peter Remek.

Kirche war früher der Treffpunkt

Welche Rolle spielt die Kirche in der heutigen Zeit für die Jugendlichen? Das eine weitere Frage, die der Moderator anhand zunehmender Kirchengaustritte in die Runde warf. Differenziert dazu die Antwort von Sarah: «Aus meiner Sicht gibt es dazu zwei Aspekte: Früher war der Kirchenbesuch ein Treffpunkt für die Gesellschaft und damit auch für die Jugendlichen. Das ist heute nicht mehr so – man macht mit dem Handy ab und braucht dafür keinen speziellen Treffpunkt. Und zweitens: die Kirchensteuern. Was bringt das Bezahlen dieser Steuer? Was bringt die Kirche überhaupt? Das müsste den Leuten vielleicht besser vor Augen geführt werden.» Cedric äusserte sich dazu aus parteipolitischer Sicht: «Viele glaubten immer noch, die CVP sei eine Partei nur für die Katholiken. Mit ihrer Namensänderung



Die Musikgesellschaft Amden an der diesjährigen Bundesfeier bei der Walau.

Foto: Urs Roth

hat die CVP das C im Namen eliminiert. Das hat sich als richtig erwiesen». Er habe seit her einen erheblichen Mitgliederzuwachs feststellen können.

Unterschiedliche Sorgen für die Zukunft

Den Abschluss des Gesprächs machte die Frage nach den Sorgen für die Zukunft. Hier waren drei klare, durchaus unterschiedlichen Antworten zu hören. Bei Cedrics Antwort wurde klar, wie stark er sich mit der grossen Politik beschäftigt: «Die Altersvorsorge. Hier ist eine klare Blockadehaltung erkenn-

bar. Niemand weicht von seiner Position ab. Das Ganze ist festgefahren.» Sarah erkennt zwei konkrete reale Gefahren: «Die Coronapandemie und der Ukraine-Krieg mit seinen Folgen für uns.» Und Peter Remek: «Die Art, wie wir mit unserer Umwelt umgehen. Die Umwelt, die wir unseren Jugendlichen hinterlassen werden und die dann mit ihr leben müssen, so wie sie sie vorfinden werden.»

- lebensfroh
- inspirierend
- wertschätzend

GLAS-ART

Originelle Trinkgläser für den Alltag, auch mit Kindersujets
Dekorative Vorratsdosen mit Holz-Deckel

hergestellt aus Alt- und Neu-Glas
aus der geschützten Werkstatt
TERRA VECCHIA



Amden/Weesen · 055 611 60 60 · elektro-b.ch

Ihre Spezialisten
aus der Region

GEBR. ALPIGER AG

**Tiefbau Transporte
Muldenservice**

Amden · Alt St. Johann · Nesslau

WWW.GEBR-ALPIGER.CH

Museum Amden

Doris Mair, «Aquarelle fürs Auge und Herz»,
«Fauna und Flora im Wandel der Zeit.»

Vom 15. August bis 30. Oktober

Zweihundert Jahre Aeche – ein Haus schreibt Geschichte



Haus Aeche

Fotos: zVg

Vor 200 Jahren wurde das Haus Vorderächern erbaut. Gallus Gmür (1775-1850) liess das neue Haus erstellen, nachdem das alte, die Hinterächern, für die Familie zu klein wurde. Einst Wohnhaus der Bauernfamilie Gmür dient das stattliche Haus heute als Feriendomizil für die zahlreichen Nachkommen des Erbauers.

In der grossen Stube in der Aeche steht er, der Kachelofen mit der Jahreszahl 1822. Der Glarner Hafnermeister Jacob Simon fertigte ihn für Gallus Gmür, damals bereits amtierender Gemeindeammann. Gmür wollte scheinbar nicht einfach ein neues Haus bauen, das der stetig wachsenden Familie Rechnung trug, ihm lag offenbar auch etwas an einem repräsentativen Haus. Nicht nur ist die Aeche grösser als die damaligen Bauernhäuser in Amden, sie hebt sich deutlich im Stil von der damals vorherrschenden Bauweise ab. Das Haus vereint Elemente toggenburgischen Stils mit dem noch heute in Amden vorherrschenden verschindelten Strickbau. Das hohe Mansardendach mit den geschweiften Quergiebeln prägt das äussere Erscheinungsbild der Aeche.

Im Innern fällt als erstes die grosszügige Küche auf. Hier befindet sich auch der Ofen für die Beheizung der grossen Stube. Die kleinere Stube wird vom Kochherd her beheizt. Diese kleine Stube ist mit einer Treppe mit dem darüberliegenden Schlafzimmer verbunden. Möglicherweise stand in den ersten Jahren in dieser Stube das Kindbett. Anna Barbara Gmür (1781-1842) hat die jüngsten Kinder in der Aeche geboren. In den oberen Stockwerken befinden sich heute neun Schlafzimmer. Dies war wohl bereits 1822 sehr grosszügig für eine zwölköpfige Familie. Wenn die Innenräume auch einfach sind, sind sie für damalige Verhältnisse eher be-

händig: Leistentäfer und eingebaute Buffets geben davon Zeugnis ab.

Eines der prächtigsten Zimmer ist der Saal. Hier hat der damalige Gemeinderat gelegentlich seine Sitzungen abgehalten. Hierhin hat sich Gmür auch zurückgezogen, wenn er sich mit auswärtigen Gästen ungestört unterhalten wollte. Die Ausstattung deutet daraufhin, dass in der Familie Gmür sehr viel musiziert wurde: eine alte Toggenburger Hausorgel, ein Tafelklavier, eine Violine gehören ebenso zum Inventar wie erbauliche Literatur – vorwiegend religiösen und historischen Inhalts. Die Gemälde an den Wänden zeigen Angehörige der Familie Gmür. Das älteste Portrait stellt den ersten Bauer in der Aeche dar, Johann Jakob Gmür (1735-1801).

Im Band «Gaster der Kunstdenkmäler des Kantons St. Gallen» steht als mögliches

Baujahr mit Fragezeichen versehen das Jahr 1804. Diese Jahreszahl ist zu bezweifeln. Einerseits fehlen Quellen dazu, andererseits wohnte Gallus damals mit seiner Ehefrau und zwei Kleinstkindern alleine in der Hinterächern. Ein Neubau hätte vor diesem Hintergrund wenig Sinn gemacht.

Schon bald nach Fertigstellen der Aeche wurde sie auch nach und nach entvölkert. Der älteste Sohn, ebenfalls Gallus, bewohnte fortan als Bauer und Gemeindeammann (er folgte seinem Vater im Amt) die Hinterächern. Vier Söhne wurden Geistliche, der eine, nachdem seine Verlobte von einer Lawine verschüttet worden war. Einen Sohn zog es zunächst nach Mels, später nach Schwyz und Fribourg. Leonhard Gmür (1808-1877) übersiedelte 1835 nach St. Gallen. Mit dem Wegzug der meisten Nachkommen aus der Aeche erübrigte sich zusehends auch der Zweck des Wohnhauses. Während sich die Söhne und Enkel von Gallus Gmür noch längere Zeit ins Alpenrefugium zurückzogen, dient die Aeche seit Anfang des 20. Jahrhunderts vornehmlich als Ferienhaus.

Einige Änderungen am Haus und seiner Umgebung zeugen von diesem neuen Zweck. So wurde in den Dreissigerjahren ein Anbau mit einer Kegelbahn (die nur mit Handbetrieb und Muskelkraft funktionierte) dem Haus hinzugefügt. Das Güllenloch wurde im Laufe der Zeit ebenfalls entfernt. Die markan-

Tag der offenen Aeche

Gerne zeigen wir den Ammleinnen und Ammler die Aeche.
am Sonntag, 4. September 13-17 Uhr.
Ihr seid herzlich willkommen.
Familien Gmür, Aeche



Küche

testen Erneuerungen wurden 1981 im Rahmen einer Totalsanierung umgesetzt. Seither verfügt das Haus über modernere Toiletten und Nasszellen. Die Reste des Güllenlochs, worin noch ein WC mündete, sind definitiv entsorgt. Der nordseitige Anbau wurde wieder entfernt. Der Hausschwamm, der vor 40 Jahren am und im Haus nagte, ist behoben. Und dank besserer Isolation sind auch die Temperaturschwankungen im Haus ausgeglichener.

Rosengebinde und Girlanden zieren seit 200 Jahren den Kachelofen. Die Füllkacheln sind leicht russgeschwärzt wie auch der küchen-seitige Ofen. Der Kachelofen hat viel erlebt. Heute noch wird die Aeche ausschliesslich holzbeheizt, mit Holz vom Gschwendwald, zubereitet von unserem Pächter Gmür Wer-ni, Dornacker, als Nachfolger vom «Rüti Sepp.»

Thomas Gmür, Luzern



Stube mit Kachelofen aus dem Jahr 1822

Vollelektrischer Linienbus testet die anspruchsvolle Ammler Bergstrecke

Mitte August konnte der Autobetrieb Weesen - Amden den vollelektrischen Scania Citywide auf Herz und Nieren testen. Dieses Fahrzeug wurde für den Linienverkehr im städtischen Bereich konzipiert und soll laut Herstellerangaben mit der verbauten E-Maschine, mit 300kW Spitzenleistung, Steigungen bis 16% meistern. Die zehn verbauten Lithium-Ion-Batterien (NMC) haben eine Gesamtkapazität von 320 kWh und reichen für eine Fahrstrecke zwischen 150 und 280 Kilometern. Die Ladezeit beträgt je nach Ladestation 60 bis 120 Minuten. Die Kühlung des Fahrzeuges erfolgt mit elektrischer Klimaanlage. Geheizt wird mit einer Wärmepumpe bei Temperaturen über -5 °C. Bei Temperaturen unter -5 °C kommt eine Dieselstandheizung zum Einsatz.

Da dieses Fahrzeug noch nie auf einer solchen anspruchsvollen Strecke getestet wurde, wurden die Fahrten durch einen Techniker der Herstellerfirma begleitet und aufgezeichnet.

Und es funktioniert

Bei den ersten Fahrten hat sich schnell gezeigt, wie gut dieser E-Bus funktioniert und die Steigung von 13% nach Amden keine grossen Probleme darstellt. Der Fahrkomfort ist ausgezeichnet und auch der Fahrerarbeitsplatz ist bestens konzipiert. Da das Fahrzeug für den Personenverkehr zugelassen ist, konnten einige Tagestouristen an der Testfahrt teilnehmen und das Fahrzeug wurde somit in beladenem Zustand getestet. Die verschiedenen Fahrer des Autobetriebs Weesen - Amden waren alle sehr zufrieden



Der vollelektrische Scania Citywide im Arvenbüel

Foto: zVg

mit dem Ergebnis. Besonders die Rekuperation bei Talfahrt, diese dient zur Stromrückführung und zum Bremsen, hat alle sehr beeindruckt.

Jedoch hat sich auch gezeigt, dass der elektrische Motor, bei einer solch langen Steigung doch an seine Grenzen kommt und auch die Batterien bei einer so starken Belastung nach wenigen Jahren ersetzt werden müssten. Mit einer Batterieladung konnte viermal von Ziegelbrücke nach Arvenbüel und zurückgefahren werden. Es wäre auch noch eine weitere Fahrt möglich gewesen, jedoch wurde der restliche Strom für die Rückfahrt des Testbusses genutzt.

Das Fazit fällt positiv aus

Auch wenn die Anschaffung eines solchen Busses für den Autobetrieb Weesen - Amden im Moment sicherlich noch zu früh wäre, war dieser Test durchaus positiv. Die Entwicklung schreitet besonders bei den Elektrofahrzeugen mit grossen Schritten voran und sicherlich kommt in den nächsten Jahren ein Fahrzeug auf den Markt, dass auch der Ammler-Berglinie gewachsen ist. Man darf nicht vergessen, die Strecke Ziegelbrücke - Weesen - Amden - Arvenbüel ist eine der steilsten Kursstrecken der Schweiz.

Stefan Hollenstein, Betriebsleiter AWA

Feiern in der freien Natur



Das Trio „Echo vom Schilt“ umrahmte den Gottesdienst auf Oberchäseren musikalisch.

Foto: Ursi Winteler

Am Sonntag, 3. Juli wanderten die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher hoch hinauf auf die Alp Oberchäseren. Bei strahlendem Sonnenschein hielt Pfarrer Jörn Schlede den Ökumenischen Gottesdienst.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Ländlertrio „Echo vom Schilt“.

Predigt, Musik, Gastfreundschaft und das einmalige Panorama setzten diesem Sonn-

tag schon am Morgen ein unvergessliches „i-Tüpfelchen“.

Gottesdienst zum Erntedank

Den nächsten Gottesdienst in der freien Natur halten die beiden Kirchgemeinden aus Weesen am Sonntag, 25. September um 10 Uhr im Riet. Familie Lütschg stellt wiederum ihren Hof für diese Feier zur Verfügung. Pfarrer Jörn Schlede wird zusammen mit Diakon Pawel Gorski den Gottesdienst halten. Die passende Musik dazu spielt die Blaskapelle Glarnerland und den traditionellen, wunderschönen Altarschmuck bauen Mitglieder der Bäuerinnen- und Landfrauenvereinigung Weesen auf.

Dazu bringt jeweils jede der Frauen mit, was ihr Garten gerade an Blumen, Gemüse, Früchten und anderem so hergibt. Damit gestalten sie dann, unter der Leitung von Claudia Brunner, den Altar, der jedes Jahr eine wahre Augenweide und beliebtes Fotosujet ist. Feiern Sie mit uns und geniessen Sie einen aufbauenden Sonntag mit Bekannten, Familien und guten Gesprächen.

Gabi Heussi

Evangelischer Gottesdienst in Uznach mit viel Musik

Es ist bereits Tradition geworden, dass unsere Evangelische Kirchgemeinde Weesen-Amden am ersten Sonntag im Oktober den Gottesdienst in Uznach besucht.

Am Sonntag, 2. Oktober, 10 Uhr, ist es wieder soweit. Diesmal wird es ein ganz spezieller Gottesdienst sein, denn Uznach hat an diesem Sonntag einen Sing-Gottesdienst mit populären Liedern auf dem Programm. Den Gottesdienst hält Pfarrer Martin Jud.

Jedes Jahr veröffentlicht die Kantonalkirche neue, populäre Lieder, die sich für Gottesdienste eignen. Im Singen unterstützt werden die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in dieser Feier durch die Band von Benno Bernet und dem Kirchenchor unter der Leitung von Margrith Kramis Jordi. Zwischen den Liedern werden Texte gelesen, es gibt keine Predigt, dafür viel Musik.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Chilekafi. Für die gemeinsame Fahrt von

Weesen nach Uznach und nach dem Chilekafi wieder zurück, wird, bei genügend Anmeldungen, ein Fahrdienst organisiert.

Anmeldung bis Mittwoch, 28. September, 10 Uhr, bitte ans Sekretariat: 055 616 12 31 oder via Mail: sekretariat@evang-weesen-amden.ch. Abfahrt Speerparkplatz: 09.30, Rückfahrt: ca. 12.15

Gabi Heussi

seliner

SCHREINEREI

Im Fennen 13 - Niederurnen

selinerag.ch - 055 610 27 36

Good GE Elektro

Elektroservice ■ Gebäudeautomation

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice, Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien in der Region!

24 h Service
 Kontakt: 055 611 11 40 oder info@good-elektro.ch
 Good Elektro GmbH
 Michael Good
 Allmeindstrasse 30
 8873 Amden

Leserbrief: Ein Amdenauto in Südafrika

Am 29 April waren wir mit unserem Sohn Paul und unseren Enkelkindern, Evi und Isabelle, in Südafrika, insbesondere im Kruger Park. Wir parkierten unser Auto bei der «Picnic Spot Tshokwane». Dann sagte Paul: «Sieh mal das Nummerschild am Auto neben uns!» Da war ein kurzes Nummernschild: AMDEN.

Wir haben es fotografiert. Ein Auto mit Nummernschild «Amden» dreizehntausend Kilometer von Amden entfernt, wie ist das möglich? Wir haben nicht alles verstanden, aber Paul hat mit dem Fahrer gesprochen, einen etwa fünfzigjährigen Südafrikaner. Der hat erzählt, dass seine Schwiegereltern aus der Schweiz nach Südafrika gekommen waren. Der Schwiegervater, der leider gestorben ist, war von Amden. Er hatte immer über das Dorf gesprochen, deshalb dieses Nummernschild.

Dann kam eine ältere Dame dazu, die gut Deutsch sprach. Sie war die Schwiegermutter. Mit ihr hat meine Frau Jannie gespro-



Auto vom Schwiegervater, einem Ammler.

Foto: Gert Blijham

chen, über die Schweiz und Amden, das sie noch regelmässig besucht hatte. Das zumindest ist, was wir verstanden haben. Leider haben wir den Namen von dieser Familie nicht verstanden, und so ist uns die genaue Beziehung zwischen dem Auto AMDEN in Südafrika und dem Dorf Amden und der

Schweiz ein Rätsel geblieben. Vielleicht können Leser von der Ammler Zitig das Rätsel lösen?

Geert Blijham, Haus Wegenella Arvenbüel

JUD HAUSTECHNIK
 Sanitär Lüftung Solar
 Dorfstrasse 45 8873 Amden
 055 611 10 10 info@jud-haustechnik.ch
 076 542 38 70 www.jud-haustechnik.ch

www.Gmuer-tore.ch
 Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service

Tel. 055' 611 18 35
 info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
 Hänslistrasse 5
 CH-8873 Amden



- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
 8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
 Natel 079 224 31 11
 Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch
 www.carrosserie-rueegg.ch



AS PARKETT
 BODENBELÄGE

079 688 17 38
 NÄFELS / NIEDERURNEN

www.as-parkett.ch

In der Bergruh leben wir nach dem Motto: «Neuer Tag, neues Glück»

Nach drei Wochen Sommerferien hat in der Bergruh der „Alltag“ wieder begonnen. Das Leben ist wie gewohnt alles andere als alltäglich, wie ein kurzer Einblick zeigt.

Die Sommerferien in der Bergruh sind meist ruhig. Einige Bewohnende verbringen die schul- und arbeitsfreie Zeit bei Freunden oder Verwandten, die schon länger in der Schweiz leben. Andere entfliehen der Hitze – zum Baden im Walensee, oder einfach ins schattige Zimmer. Die Stimmung im Haus ist unaufgeregt, fast ein bisschen langweilig. Viele freuen sich auf die Rückkehr des Alltags.

Seit Anfang August ist es soweit. Der Chef verlangt wieder Struktur und Ordnung. Heisst: zeitige Tagwache, Schulunterricht und Beschäftigung nach Programm. Alles gespickt mit den täglichen Aufregungen, die das Leben überraschend oder geplant mit sich bringt. Und frei nach dem Motto „neuer Tag, neues Glück“.

Abschied mit einem lachenden und einem tränenden Auge

Ein Highlight widerfährt der Familie Nketia aus Ghana. Nach dreieinhalb Jahren in der Bergruh beginnen sie ein eigenständiges Leben in Mels. Der neue Lebensabschnitt ist ein Mix aus Freude und Verunsicherung. Nach dem behüteten Leben in der Bergruh ist die Selbständigkeit in der Gemeinde mit mittlerweile sechs Kindern eine Herausforderung. Einkaufen und Haushalten, Kinderbetreuung samt Übersicht über die Schulzeiten der Kinder und viele administrative Aufgaben halten die Eltern auf Trab. Das Bergruheteam ist jeweils erleichtert, wenn der Neubeginn in der Gemeinde klappt.

Für die vierjährige Roqia aus Afghanistan ist der Schulanfang besonders aufregend. Sie hat den Platz im öffentlichen Kindergarten bekommen und darf mit den Ammler Kindern den Schulalltag verbringen. Erfahrungsgemäss profitieren diese Kinder enorm von diesem Privileg. Roqia freut sich riesig. Ebenfalls glücklich ist Yusef. Der Vierjährige ist nach dem Wechsel vom Kinderhort in die Zentrumschule „ein sehr stolzer Junge“, wie Mama Nesrin betont. Was sie demnächst erfahren wird: Auch sie hat ein Transferdatum und wird bald in Flawil zuhause sein.

Generell hat die Bergruh in den letzten Wochen überdurchschnittlich viele Bewohnende in den Transfer schicken dürfen. Das passiert jeweils mit einem lachenden und einem tränenden Auge. Nach ihrem Wegzug entsteht eine Lücke, zuverlässige Arbeitskräf-



Die kleine Roqia geniesst die Vormittage mit den Ammler Kindern im Kindergarten.

Foto: Brigitte Tiefenauer

tige, fleissige SchülerInnen und freundliche Zimmernachbarn werden vermisst. Einige kommen nach einiger Zeit zu Besuch zurück. Da ist es jeweils schön zu sehen, dass sie ihr Leben packen, deutsch sprechen wie du und ich und vielleicht sogar eine Arbeit gefunden haben.

Frischer Wind und neue Ideen im Nähprogramm

Neue Tage schaffen auch Raum für neue Aktivitäten: So ist im Zentrum das Näh- und Kreativatelier wieder offiziell eröffnet worden. Eine neue Mitarbeiterin und Fachfrau im Metier bringt frischen Wind und Begeisterung in die Nähstube. Hier entstehen im Auftrag der Kirchgemeinde Sitzkissen für die Kirchenbänke, auf eigene Ideen Spiele, Rucksäcke, Taschen etc. und je nach Bedarf Flickarbeiten oder Kleideränderungen.

Wer hier arbeitet, bekommt nach drei Monaten wie in den anderen Programmen des Zentrums ein Zertifikat. Dieser Lern- und Leistungsausweis ist ein wertvolles Papier für den späteren Zugang zum Arbeitsleben.

Und für dieses Erwerbsleben legen wir

Anfang September auch gleich die Grundlage an der OBA, der ostschweizerischen Berufsausstellung in St.Gallen. Hier dürfen Jugendliche und Junggebliebene in den Berufen schnuppern, sich beraten lassen und erste Kontakte knüpfen für ihre eigene Laufbahn.

Langeweile ist in der Bergruh kein Thema. Regelmässig trifft sich eine Gruppe Frauen und Männer am verdienten Feierabend zum Volleyball-Spiel vor dem Haus. Andere gehen im nahen Wald spazieren oder repetieren den Schulstoff. Und wer frühmorgens am Haus vorbeigeht, trifft sehr wahrscheinlich auf Marsela beim Wässern des Zentrums Gartens.

Und von wegen vorbeispazieren: Unser von Asylsuchenden geführtes Café Kardamom ist täglich von 13:30 bis 17 Uhr geöffnet. Die Gastgeberinnen Maria und Laura freuen sich auf Ihren Besuch.

Brigitte Tiefenauer, aus der Bergruh

«Erneuerbar heizen» - jetzt erst recht!

Die aktuelle Situation zeigt klar, dass eine Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen aus dem Ausland ein erhebliches Versorgungsrisiko darstellt. Daher ist es nicht nur bezüglich Klimawandel gut, dass das Energiegesetz den Ersatz von fossilen Heizungen mit erneuerbaren Heizungen begünstigt. Zusammen mit den Kantonen St. Gallen und Glarus, den lokalen Gemeinden und mit der Unterstützung von Energie Schweiz veranstaltet die Energieallianz Linth im Herbst Informationsabende zum Thema «erneuerbar heizen».

Das Interesse an den Informations-Anlässen der Energieallianz Linth im Frühling war

Energieallianz Linth

Die Energieallianz Linth ist ein unabhängiger, nicht gewinnorientierter Verein mit dem Ziel, den Anteil an lokal produzierter Energie im Kanton Glarus und in der Linthebene bis und mit Rapperswil-Jona zu erhöhen. Dazu soll einerseits die Energie effizienter genutzt und andererseits soll vermehrt erneuerbare Energie in der Region produziert werden. Dies verringert die Abhängigkeit vom Ausland und schafft regionale Arbeitsplätze.

sehr gross. Wer eine Öl- oder Gasheizung besitzt, tut gut daran sich frühzeitig zu informieren. Der Verein Energieallianz Linth informiert herstellerunabhängig und neutral über die zur Verfügung stehenden erneuerbaren Heizungssysteme und deren Vor- und Nachteile.

Vorzeitiger Ersatz ist ökologisch und finanziell sinnvoll

Wichtig anzumerken ist, dass sich aus ökologischer und in der Regel auch aus ökonomischer Sicht ein Wechsel bereits vor Ablauf der Lebensdauer der Heizung lohnt! Bei Neubauten, aber auch in den meisten Fällen bei einem Heizungsersatz, kommen Wärmepumpen zum Einsatz, welche der Umgebung (Erdreich, Grundwasser oder Umgebungsluft) Wärme entziehen. Fallweise kommen aber auch andere Technologien und Kombinationen von Technologien infrage: zum Beispiel Fernwärme, verschiedene Arten von Holzheizungen oder Solarthermie. Man hört oft von einem drohenden Strommangel. Machen Wärmepumpen deshalb überhaupt Sinn? Wäre eine Holzpellet-Heizung eine bessere Wahl als Erdsonden- oder Luftwärmepumpen-Heizungen? Können Wärmepumpen mit Strom von einer Photovoltaik-Anlage betrieben werden? Werden wir bald

Fernwärme zu günstigen Konditionen beziehen können? Solche und viele weitere Fragen werden herstellerneutral und unabhängig an den Informationsabenden beantwortet.

Nächste Informationsveranstaltung zum Heizungsersatz

- 08. September in Ennenda, Gemeindehaussaal, 19:00 Uhr
- 15. September in Amden, Saal Amden, 19:00 Uhr
- 19. September in Rapperswil-Jona, Kreuzsaal, 19:00 Uhr
- 26. September in Gommiswald, Gemeindesaal, 19:00 Uhr
- 28. September in Schwanden, Singsaal, 19:00 Uhr
- 03. Oktober in Benken, Gemeindesaal, 19:00 Uhr
- 04. Oktober in Ziegelbrücke, Mensa Berufsschule, 19:00 Uhr

Eintritt frei, keine Anmeldung notwendig. Für zusätzliche Informationen besuchen Sie unsere Webseite: <https://energieallianz-linth.ch/veranstaltungsreihe-erneuerbar-heizen/>

Energieallianz Linth

Badezimmer-Renovation – alles aus einer Hand

Fugenlose NATUROFLOR-Böden und -Wände im Nassbereich...



... kann auch über bestehende Plattenbeläge aufgetragen werden.

Wussten Sie, dass wir Badezimmer-Renovationen planen und unter Einbezug von Partnerfirmen komplett ausführen?

malen | gipsen | isolieren | beschichten | sanieren

MALERmal 5
ACKERMANN

8872 Weesen, 079 247 26 54, info@maler-ackermann.ch, www.maler-ackermann.ch



Quartierfest Arvenbüel, bewirtet und besungen durch den Männerchor Amden

Foto: Felix Thurnheer



Ziegen auf dem Leistkamm

Foto: Felix Thurnheer

**Ihre Idee,
unsere Planung.**

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen

JUD Bau- und Holzplanung



Sonne im Dorf

Foto: Felix Thurnheer



Blick nach Amden vom Leistkamm

Foto: Felix Thurnheer



Sommerliche Blumenpracht

Foto: Felix Thurnheer



Helle Vollmondnächte

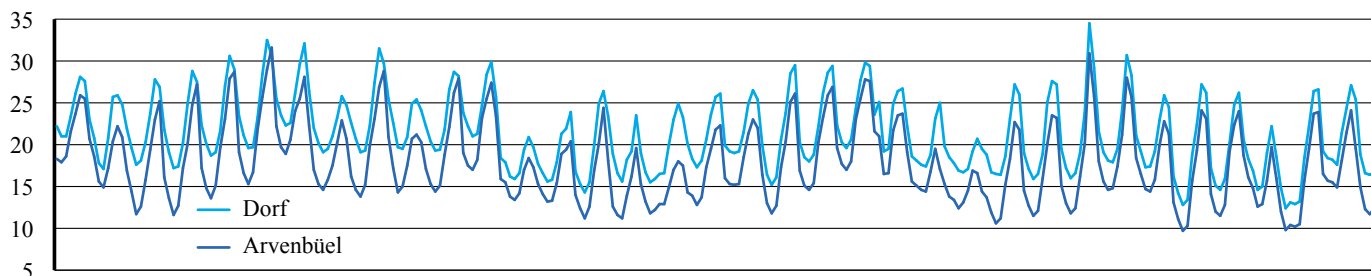
Foto: Felix Thurnheer

Warmer und trockener Sommer

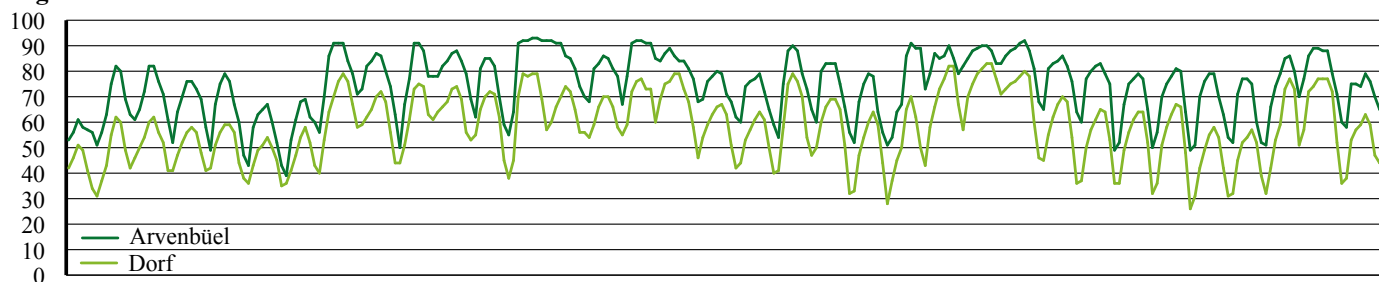
Messstation Dorf, Hasler, 916 m.ü.M

Messstation Arvenbüel, Thurnheer, 1298 m.ü.M

Temperatur in °C



Luftfeuchtigkeit in %



Luftdruck in hPa



Mittlere Temperatur

Im Arvenbüel betrug die durchschnittliche Temperatur vom 14. Juli bis zum 17. Aug. 18.0°C (Vorjahr 14.8°C) und im Dorf 21.3°C (Vorjahr 17.1°C).

Temperaturen im Vorjahr 2021 für den September

Im Arvenbüel betrug die mittlere Temperatur 12.4°C, die Maximaltemperatur lag bei 22.7°C, die Minimaltemperatur bei 3.7°C.
In Amden Dorf betrug die mittlere Temperatur 15.8°C, die Maximaltemperatur lag bei 28.4°C, die Minimaltemperatur bei 7.5°C.

Cafeteria Altersheim	täglich von 14 bis 16 Uhr geöffnet.
Bibliothek Weesen 079 837 49 50	Di, 15.00 bis 17.00 / Fr, 15.30 bis 18.30 während den Ferien: Fr, 17.00 bis 18.00
Hallenbad	Siehe www.amden-weesen.ch
Gottesdienste	röm.kath. siehe Pfarrei-Forum, evang. Kirche. So, 10.00 in Amden oder in Weesen
Sportbahnen Amden	Täglich: 08.00 bis 17.30
Bibliothek Amden	Di, 15.45 bis 16.45, während Schulferien geschlossen
Spielgruppe Weesen	Mo bis Fr, 08.45 bis 11.15, Spielgruppe Amden Fr, 08.45 bis 11.15 spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum Amden	Mi und So, 14.00 bis 17.00
Entsorgungspark	Mo, 16.30 bis 18.00 / Mi, 13.15 bis 14.30, Sa, 10.00 bis 11.30

Amdo's Botschaft:



«So en schöne Summer macht mi glücklich und vertriebt de Chummer.»

Oktober-Ausgabe
erscheint am
Freitag, 30. September

Redaktionsschluss ist am
Mittwoch, 21. September

DATUM	ZEIT	WAS	WO	MIT WEM
Fr. 26.08.	17:00	Öffentlicher Apéro	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Fr. 26.08.	20:00	Generalversammlung Sportbahnen Amden AG	Saal Amden	Sportbahnen Amden AG
Sa. 27.08.	07:00	Public Viewing Eidg. Schwingfest	Gallussaal-Parkplatz	Schützen Amden
Sa. 27.08.	10:00	Plausch Bike Parcours	Schwendihaus Amden	Skiclub Amden
Sa. 27.08.	17:15	Velorennen	Weesen - Altschen	Skiclub Amden
Sa. 27.08.	19:00	Salsa-Night mit DJ Lopez	Lago Mio	Lago Mio
So. 28.08.	07:00	Public Viewing Eidg. Schwingfest	Gallussaal-Parkplatz	Schützen Amden
Do. 01.09.	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Do. 01.09.	19:00	Empfang Schwinger	Beim Gemeindesaal	Gemeinde Amden
Fr. 02.09.	13:30	Sonderwaldreservat Amden - Exkursion mit Führung	Vorder Höhi	Kultur Amden
Fr. 02.09.	14:00	16. Ammler Bergschiessen	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
Fr. 02.09.		Plauschschwingfest	Sportplatz Amden	Jugendclub Amden
Sa. 03.09.	08:00	16. Ammler Bergschiessen	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
Sa. 03.09.		Plauschschwingfest	Sportplatz Amden	Jugendclub Amden
So. 04.09.	13:00	200 Jahre Ächern - Haus, Tag der offenen Türe	Vorderächern	Familie Gmür Aechere
Do. 08.09.	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Fr. 09.09.	19:00	Gin Tasting on the water	Schiffsstation Walenstadt	Schiffsbetrieb Walensee AG
Sa. 10.09.	08:00	16. Ammler Bergschiessen	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
Sa. 10.09.	19:30	BBQ-Schiff	Schiffsstation Weesen	Schiffsbetrieb Walensee AG
So. 11.09.	15:00	Hl. Firmung in der Fli - Kirche	Fli - Kirche Weesen	Katholische Kirchgemeinde
So. 11.09.	11:00	Viva Riviera	Weesen	Männerkochgruppe Weesen
So. 11.09.	14:30	Platzkonzert der Musikgesellschaft Amden	Hotel Arvenbüel	Musikgesellschaft Amden
Di. 13.09.	19:00	Filmabend	Dominikussaal Weesen	Kulturkommission Weesen
Do. 15.09.	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Do. 15.09.	19:00	Infoveranstaltung zum Heizungsersatz	Gemeindesaal Amden	Energieallianz Linth
Fr. 16.09.	12:00	Senioren-Mittagstisch	Tertianum Wismetpark, Weesen	Evang. Kirchgemeinde Weesen
Fr. 16.09.	19:30	Chakra-Reise nach Bilten	Bushalt Amden, Dorf	Frauenverein Amden
Sa. 17.09.	11:00	Walau-Chilbi	Restaurant Walau	Meiri Hofstetter
Sa. 17.09.	14:30	Präsentation der Wasserversorgung Amden	Saal Amden	Kultur Amden
So. 18.09.	09:30	Festgottesdienst zum Betttag	Pfarrkirche St. Gallus	Katholische Kirchgemeinde
Mo. 19.09.		Saisonstart im Monte Mio	Bergstation Monte Mio	Sportbahnen Amden
Do. 22.09.	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Fr. 23.09.	19:00	kino+kirche "300 Wörter Deutsch"	Bergkirche Amden	Evang. Kirchgemeinde Weesen
Sa. 24.09.	14:30	Chilbi-Schiessen	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
Sa. 24.09.	18:00	Gourmet-Metzgete	Alpstübli Strichbode	Alpstübli Strichbode
Sa. 24.09.	18:30	Traditionelles Arvenbüeler Wildbuffet	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
So. 25.09.	09:30	Abstimmungssonntag	Gemeindehaus	Politische Gemeinde Amden
So. 25.09.	10:00	Ökumenischer Hof-Gottesdienst	Hof Lütshg, Riet	Evang. Kirchgemeinde Weesen
So. 25.09.	13:00	Konzert der Fürstenländer Musikanten	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
So. 25.09.	14:30	Chilbi-Schiessen	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
So. 25.09.	09:30	Erntedankfest	Galluskirche Amden	Frauenverein Amden
Do. 29.09.	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Do. 29.09.	19:00	Winzerabend auf dem Schiff	Unterterzen	Schiffsbetrieb Walensee AG
Fr. 30.09.	17:00	Öffentlicher Apéro	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Sa. 01.10.	14:30	Chilbi-Schiessen	Schützenhaus Rüti	Chilbikommision
Sa. 01.10.	17:00	Walau-Oktoberfest	Restaurant Walau	Sausewind
Sa. 01.10.	18:00	Gourmet-Metzgete	Alpstübli Strichbode	Alpstübli Strichbode